

Weltweiter Guter Wille – Forum 2018

In Resonanz mit der Lebendigen Erde

Verantwortungsvolle Erden-Verwaltung und Ziele für nachhaltige Entwicklung



Programm Freitag, 9. November 2018 – 15:00 – 18:00 Uhr*

Palais des Nations Saal XI – Genf**

Ein Nachmittag der Reflexion und Diskussion über das Thema, welche Rolle rechte menschliche Beziehungen und der Gute Willen bei den Herausforderungen spielen, denen nicht nur die Vereinten Nationen, sondern auch angegliederte Nichtregierungsorganisationen (NGO's) sowie die Menschheit selbst gegenüberstehen, wenn sie versuchen, die Agenda 2030 oder die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) umzusetzen. Menschliche Aktivitäten beeinflussen die Lebenserhaltungssysteme der Erde so stark, dass sie viele der ökologischen Systeme bedrohen, die für das Überleben der Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind. Das Ziel von Earth Stewardship ist nicht, die Natur vor Menschen zu schützen, sondern vielmehr, die Natur für das Wohlergehen der Menschen zu schützen. Dieses Forum wird sich auf die Rolle des guten Willens bei dieser Herausforderung konzentrieren.

Verantwortung für die Erde und die SDGs – die fundamentale Rolle des Guten Willens



Mintze van der Velde – Direktor des Weltweiten Guten Willen in Genf

Die Verantwortung für die Erde und das Leben in Resonanz mit der lebendigen Erde sind eng miteinander verknüpft. Leben wir wirklich in Resonanz mit einer lebendigen Erde? Wir werden dabei die Rolle der SDGs untersuchen, um dies herauszufinden und insbesondere, was der Gute Willen dazu beitragen kann.

Gaia Erziehung und die SDGs



May East – Gaia Education – CEO und UNITAR Fellow, Schottland

In der Überzeugung, dass die SDGs nicht von der Weltgemeinschaft getrennt werden sollten, die sie geschmiedet hat, entwickelte Gaia Education in Zusammenarbeit mit dem UNESCO GAP-Sekretariat ein Bildungsinstrument – die SDG-Flashcards – mit mehr als 200 Fragen, die einen ganzheitlichen Ansatz für die Agenda 2030 einführen. Diese hochgradig interaktive Präsentation lädt die Teilnehmer zu progressiven Gesprächen darüber ein, wie der von den SDGs bereitgestellte Rahmen unterstützend dabei wirken könnte, dass die vorherrschende Geschichte der Trennung (in der sich die Menschheit als vom Rest der Natur getrennt und über ihr stehend sieht) sich zu einer Geschichte der Ko-Entwicklung verschieben könnte (in der wir menschliche Aktivitäten mit der fortschreitenden Regeneration des Lebens auf unserem Planeten in Einklang bringen, während wir unser Potenzial als Menschen weiterentwickeln).

Menschliche Werte und nachhaltige Entwicklung in der heutigen Welt



René Longet – Präsident der Fédération Genevoise de Coopération, Vizepräsident von SIG, Spezialist für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung ist das, was die Beständigkeit menschlicher Werte beim Zusammenleben auf dieser Erde garantiert und ausdrückt. Sie fordert ein neues Gleichgewicht zwischen Nord und Süd, Mensch und Natur, heute und morgen, Mitteln und Bedürfnissen, Sein und Haben. Diese neuen Gleichgewichte betreffen drei Ebenen, unsere allgemeine Beziehung mit unserer natürlichen Umwelt, menschliche Beziehungen (vergleichbar, aber auch verschieden) und Beziehungen in uns selbst, die bei weitem nicht im Gleichgewicht sind....

Ist die Agenda 2030 ein Spiel? Warum haben 30.000 Menschen aus Unternehmen, Regierung, Bildung und Zivilgesellschaft das Spiel gespielt?



Takeo Inamura, Takeshi Muranaka – Gründer von Imacocollabo, einer japanischen NGO mit dem Ziel, gemeinschaftliches Handeln für eine nachhaltige Zukunft zu inspirieren, Tokio/Japan

In diesem Vortrag werden wir Fragen stellen wie: Warum dieses „Spiel“? Wie wurde es entwickelt? Für wen? Wie funktioniert es? Wir werden Fallstudien von Workshops präsentieren, die bereits in Japan und weltweit gegeben wurden. Wie kann dieses Spiel dazu beitragen eine breitere Grundlage für Ihre eigene SDG-Initiative zu schaffen, usw.? Siehe 2030sdsggame.com



*) Der Lucis Trust steht auf der Liste der Vereinten Nationen mit ECOSOC-Status.

**) Die Registrierung durch das Büro der Vereinten Nationen ist obligatorisch.

Anmeldung: <https://reg.unog.ch/event/24156>.

Für mehr Informationen: www.worldgoodwill.org

Weltweiter Guter Wille – Forum 2018

In Resonanz mit der Lebendigen Erde

Freitag und Samstag, 9./10. November 2018

Programm Samstag, 10. November

im Cercle d'Orientation Cayla*, Genf

10:00 – 12:00 Uhr und 13:45 – 16:00 Uhr

Ein Tag der Gespräche, Diskussionen und Meditation – gleichzeitig in London, New York und Genf – zum Thema: **In Resonanz mit der Lebendigen Erde.**

Die Vision der Erde als ein lebendiger Organismus ist im modernen Denken mittlerweile gut verwurzelt – nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch im Allgemeinen. Dieses Forum untersucht das Thema der Resonanz mit der lebendigen Erde aus verschiedenen Perspektiven. Leben wir in Harmonie mit unserer Umwelt, mit uns selbst, mit unseren Gemeinschaften? Was für tiefere Bedeutungen sind damit verbunden, in Resonanz mit der lebendigen Erde zu sein?

Der Nachmittag wird den Gruppendiskussionen gewidmet sein und zwar mit dem Fokus auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung im Kontext einer lebendigen Erde.

Förderung der richtigen menschlichen Beziehungen: Eine Voraussetzung für eine gesunde lebendige Erde



Vincent Claessens – Weltweiter Guter Wille – Genf

In Anbetracht der wachsenden wirtschaftlichen Ungleichheiten sind wir hinsichtlich der Folgen der heutigen Verwaltung der Erde nicht alle gleich. Daraus ergibt sich die dringende Notwendigkeit, rechte menschliche Beziehungen herzustellen, damit Gleichheit und Brüderlichkeit zu einem Standard unserer täglichen Realität werden.

In Resonanz mit der lebendigen Erde – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft



Vita de Waal – Gründerin und Direktorin der GAIA-Stiftung und der NGO Alliance on Global Concerns; sie leitet zwei NGO-Foren, die mit UN-Programmen arbeiten und ist Vorstandsmitglied eines ICOMOS-Komitees (International Scientific Committee on Places of Religion and Ritual)

Während der längsten Zeit seit der Entwicklung der Erde hat die Menschheit in Harmonie mit der Erde gelebt. Wirtschaftshistoriker sind sich einig, dass der Beginn der industriellen Revolution das wichtigste Ereignis in der Geschichte der Menschheit seit der Domestizierung von Tieren und Pflanzen ist. Mit der Betonung auf Produktion und Gewinn setzte ein immer noch andauernder Konkurrenzkampf ein, der mit Macht, Innovation und natürlichen Ressourcen gleichzusetzen ist, was die jüngsten Handelskriege und Vorwürfe von Technologiediebstahl bestätigen. Wenn die Menschheit zukünftig überleben soll, dann ist es dringend notwendig, dass wir uns als Menschenrasse bewusst wieder mit unserer eigenen, biologischen Prägung verbinden, um unsere Evolution, die auch andere Dimensionen einschließt, voranzutreiben.

Eine neue ethische Kultur - Werte und alternative Projekte für einen endlichen Planeten



María Crehuet Wennberg – Verantwortlich für die Energiepolitik der Associació de Micropobles de Catalunya und Vizepräsidentin von CMES (Colectivo para un Modelo Energético y Social Sostenible)

Wir erleben eine Welt in Krise und Wandel, die unweigerlich in eine neue Art von Bewusstsein eintritt. In naher Zukunft wird die Wissensgesellschaft ihren Weg in eine Gesellschaft einer neuen ethischen Kultur finden, einen Ort, an dem wir alle den Samen der Großherzigkeit tragen können, den einzigen Motor, der alles, was wir wissen, positiv verändern kann.

In Resonanz mit der lebendigen Erde

Workshop in Form von Gruppendiskussionen



*) Der "Cercle d'Orientation Cayla", Chemin William Lescaze 8, 1203 Genf ist nicht verantwortlich für die Organisation dieses Forums.

Für mehr Informationen: www.worldgoodwill.org